

Medienmitteilung

Andermatt, 17. Januar 2024

Forschungsprojekt Community Building – erste Erkenntnisse im Rahmen eines White Papers publiziert

Die Andermatt Swiss Alps AG führt gemeinsam mit Bregaglia Engadin Turismo und der Fachhochschule Graubünden ein von Innotour (SECO) gefördertes Forschungsprojekt durch. Ziel ist es, die Entwicklung von nachhaltigen Communities in Destinationen in Bergregionen zu erforschen und damit einen gezielten Beitrag zur ganzjährigen Belegung von touristischen Regionen zu liefern. Ein aktuelles White Paper fasst den bisherigen Erkenntnisstand für Interessierte wissenschaftlich zusammen.

Schweizer Destinationen in Bergregionen stehen – auf Ebene des Tourismus- und des Lebensraumes – vor der Herausforderung, ihre Gemeinden ganzjährig zu beleben. Ein Ansatz, um die saisonalen Schwankungen in Destinationen zu mindern und gleichzeitig Tourismus- und Lebensraum zu verbinden, stellt das «Community Building» dar. Bisher liegen jedoch noch wenig praxisorientierte Erkenntnisse vor, wie Destinationen (ganzheitliche) Communities gezielt aufbauen und bewusst zur Belegung ihrer Destinationen nutzen können.

Die Bildung resilienter Communities bildet einen Ansatz, um saisonale Schwankungen in Alpinen Destinationen zu mindern. Im Forschungsprojekt «Entwicklung nachhaltiger Communities in Destinationen in Bergregionen» werden «Communities» als Netzwerke mit einer Gruppenidentität verstanden, die sich in Destinationen (in Bergregionen) in unterschiedlichen Konstellationen aus Einheimischen, Zweitheimischen, Gästen, Arbeitnehmenden und/oder Arbeitgebenden zusammensetzen.

Das White Paper der drei Organisationen zeigt auf, dass drei Bereiche zentral sind für die Entwicklung von Communities – im Zentrum einer jeden Community steht deren Identitätsverständnis, welches von gemeinsamen Zielen und Wertvorstellungen geprägt ist. Kollektive Erfahrungen betonen die Wichtigkeit von Ritualen und Traditionen, wohingegen die Struktur die operativen Rahmenbedingungen schafft. Zwischenmenschliche Begegnungen und Interaktionen sind essenziell für das Wohlbefinden und können daher positive Auswirkung auf die Attraktivität eines Lebens- und Tourismusraumes haben.

Die Autorinnen und Autoren kommen zum Schluss, dass der Auf- und Ausbau einer resilienten Community zeit- und auch kostenaufwendig ist. Communities benötigen Koordination, Pflege und Moderation, was wiederum die zielgerichtete Aktivierung der einzelnen Community-Mitglieder unterstreicht.

White Paper

Das White Paper kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Kontakt

Stefan Kern
Chief Communication Officer
+41 78 663 29 63
s.kern@anderlatt-swissalps.ch

Andermatt Swiss Alps AG – Willkommen zu Hause.

Die Andermatt Swiss Alps AG mit Sitz in Andermatt plant, baut und entwickelt die Ganzjahresdestination Andermatt. Seit 2009 entsteht Andermatt Reuss mit Apartmenthäusern, Hotels und Villen. Zur Andermatt Swiss Alps Gruppe gehören die Hotels The Chedi Andermatt und Radisson Blu Reussen, die Ferienwohnungen Andermatt Alpine Apartments, ein 18-Loch, Par-72 Championship Golfplatz und die Andermatt Konzerthalle. Mit der Andermatt-Sedrun Sport AG (SkiArena Andermatt-Sedrun, Gastrobrand Mountain Food, Schweizer Schneesportschule Andermatt und Sportshop Gleis 0) und deren Mehrheitsaktionär Vail Resorts, Inc., besteht eine enge Partnerschaft für die Entwicklung der Destination. Vail Resorts, der grösste Skigebietsbetreiber weltweit, und die Andermatt Swiss Alps verfolgen gemeinsam die Vision, The Prime Alpine Destination zu werden. Dabei engagieren sie sich für eine intakte Umwelt, eine lebenswerte Zukunft und ermöglichen künftigen Generationen ein aussergewöhnliches Zuhause. Andermatt Swiss Alps und Andermatt-Sedrun Sport AG beschäftigen in der Hochsaison über 1'000 Mitarbeitende an den Standorten Altdorf, Andermatt und Sedrun.

anderlatt-swissalps.ch

Eli Müller
Direttrice
Bregaglia Engadin Turismo
079 735 48 89
eli.mueller@bregaglia.ch

Das Bergell – einfach authentisch

Eingebettet zwischen dem Oberengadin und dem Comer See liegt das Val Bregaglia, seit 2010 bestehend aus der fusionierten Gemeinde Bregaglia. Das Bergell führt vom alpinen Maloja (1800m) ins mediterrane Castasegna (690m) und auf der italienischen Seite weiter bis Chiavenna (330m). Es ist ein Grenzland und eine Region der Gegensätze: Gesäumt von schroffen Granitspitzen bietet es eine imposante Berglandschaft, die zum Wandern und Klettern einlädt. Im Tal reihen sich authentische

Bergdörfer aneinander, die einen Hauch Italianità verbreiten; die Südhänge der unteren Lagen schmücken Europas grösste Kastanienhaine. Das Bergell ist in seiner grossen Vielfalt auch das Tal der hohen Kunst: Hier liegt die Heimat der Familie Giacometti, deren berühmtestes Mitglied Alberto Giacometti ist, und hier malte Giovanni Segantini, der von Licht und Landschaft bezaubert war. Das Tal beheimatet auch in unserer Zeit zahlreiche einheimische und zugezogene Künstler und Künstlerinnen. Ein Tal, wie geschaffen, um Kopf, Herz und Seele baumeln zu lassen.

Dr. Lena Pescia
Dozentin für Tourismusmanagement
Institut für Tourismus und Freizeit (ITF)
Fachhochschule Graubünden

+41 81 286 37 90

lana.pescia@fhgr.ch

Fachhochschule Graubünden

Als agile Hochschule setzt die FH Graubünden auf dynamisches Denken und proaktives Handeln. Mit diesem Mindset gestaltet sie nachhaltig die Zukunft mit. Studium und Forschung sind interdisziplinär und orientieren sich an praktischen Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft. Ihre über 2300 Studierenden bildet sie zu hochqualifizierten und verantwortungsvollen Persönlichkeiten aus. Die Hochschule bietet Studien- und Weiterbildungsangebote in Architektur, Bauingenieurwesen, Computational and Data Science, Digital Supply Chain Management, Information Science, Management, Mobile Robotics, Multimedia Production, Photonics sowie Tourismus an. In ihrer Forschung fokussiert sie auf die Themen Angewandte Zukunftstechnologien, Entwicklung im alpinen Raum und Unternehmerisches Handeln, und agiert auch partizipativ in Reallaboren. Die Mitwirkung aller Hochschulangehörigen trägt zur Weiterentwicklung der Fachhochschule und deren Qualität bei.

fhgr.ch